





LEONARD ROKITA, LUKAS KLOSE (R.)

wagen genutzt, sondern sogar Linienbusse durch die Gegend geschoben, erinnert sich Rokita. »Hätte ich für mein Projekt auch gern gemacht, war aber dann doch eine Nummer zu groß.« Die Materialien für die ungewöhnlichen Barrikaden suchten sich Rokita und seine Helfer immer in der näheren Umgebung zusammen, die Sperren seien daher auch ein Abbild des Umfelds, erklärt der Künstler. Beim Blick auf das mittlere Foto wird einem insofern wieder klar, wie außergewöhnlich hässlich das Zeug ist, das in einer durchschnittlichen Universität so herumsteht.

S. 5  
UNI SPIEGEL  
3/2016

